

Verursach als Beamter oder Angestellter in der Gemeindevorbereitung zu wachen. Nach Lage der heutigen Verhältnisse müssen die Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse in der Gemeindeverwaltung auf viele Jahre hinaus als sehr ungünstig beurteilt werden.

Johnsbach. Im oberen Osthof hatten sich am Mittwochabend die Gemeindeverordneten und Ehemalervereiner der Ortsteile zusammengefunden, um die Wahlen des Vorstandes vorzunehmen. Die bisherigen Amtsinhaber wurden wiedergewählt: Vorsitzender Bürgermeister Börner, Johnsbach, Stellvertreter Bürgermeister Klotz, Falkenhain, Schriftführer Kantor Vogtschneider, Johnsbach, Stellvertreter Lehrer Kühne, Falkenhain, Kassierer P. Boden, Johnsbach, Stellvertreter D. Stöck, Falkenhain. Anschließend fand eine Ausschuss-Sitzung statt, auch hier fand einstimmige Wiederwahl sämtlicher Herren statt: Vorsitzender Kantor Vogtschneider, Johnsbach, Stellvertreter Lehrer Kühne, Falkenhain, Schriftführer A. Andros, Johnsbach, Stellvertreter Scheeremann, Dönschden. Dem Vorschlag betr. Feuer-Haftpflicht und Unfallversicherung wurde einstimmig zugestimmt. — Im Anschluss an die Verbandstfortbildungsschul-Angelegenheiten hielt der Heimatsbezirk Johnsbach, Falkenhain und Dönschden eine Sitzung ab. Der Vorsitzende, Bürgermeister Börner, Johnsbach, gab den Entwurf neuer Statuten für den Heimatsbezirk bekannt, welcher nach kurzen Mitteilungen am Schluss einstimmige Annahme fand.

Dresden. Am Mittwoch, dem 29. Januar, wird der Rechtsausschuss des Landtags die Beratungen über den Gesetzentwurf betr. Abänderung der Staatsleistungen an die Co.-luth. Landeskirche und die Röm.-kath. Kirche aufnehmen. Wie berichtet, soll die demokratische Landtagsfraktion ihre früher behauptete Unentschiedenheit hierzu aufgegeben haben, so daß nunmehr eine günstige Abänderung der Verhandlungen zu erwarten ist. — Am 30. Januar wird der Untersuchungsausschuss über die Verhältnisse in der Wohlfühlhilfe und in der Erholungsfürsorge beim Arbeitsministerium seine Verhandlungsarbeiten fortsetzen. Zunächst werden einige Vernehmungen von Beamten über Fragen der Erholungsfürsorge vorgenommen. — Der Ausschuss für Förderung und Leberwachung der Kunst- und Personalpolitik, sowie des Geschäftsbetriebs der Staatstheater hat für den 5. Februar eine Sitzung anberaumt.

Dresden. Das Gesamtministerium wird voraussichtlich in der nächsten Woche den neuen sächsischen Haushaltsplan für 1930 abschließen. Es wird einen fögen, verhältnismäßig Hausplan vorlegen, um dadurch die Arbeiten des Landtags zu verringern. Der nachträgliche Beschluß der Vorlegung eines Haushaltsplans ohne Festbetrag hat allerdings den neuen Haushaltsplan etwas umfangreicher werden lassen, als es sonst nötig gewesen wäre. Es ist bezeichnenderweise außerordentlich schwer, diesen Beschluß durchzuführen, da sich die Einnahmen kaum erhöhen lassen, so daß das Budgetgewicht also durch Streichungen bei den Ausgaben herbeigeführt werden muß.

Das Gemeinsame Schöffengericht Dresden verurteilte den im Stadteil Dresden-Naundorf wohnhaften früheren Bauarbeiter, jetzigen Sozialrentner Sauer, wegen fälschlicher Verfehlungen nach § 176 Ziffer 3 StGB, begangen an drei Schulanfänger, zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis und dreijähriger Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Der Unhold hatte die betreffenden Mädchen in der Laube seines Kleingartens mißbraucht.

Der Sächsische Landesverein vom Evangelischen Bunde hat in seiner Gesamtsitzung vom 20. Januar ds. Js. in Dresden folgende Entschlüsse gefasst: „Das St. Bennogymnasium in Dresden, ein vom römischen Bischof gegründetes und geleitetes Privatschulwesen, wird von einer nicht geringen Zahl evangelischer Schüler besucht. Der Landesverein hält es für seine Pflicht, darauf hinzuwirken, daß die evangelischen Eltern die Treue gegen ihre Kirche verleihen und gegen die protestantische Würde und Ehre verstoßen, wenn sie ihre Söhne einer vom römischen Bischof getriebenen Anstalt anvertrauen. Er bittet deshalb die Glaubensgenossen, ihre Kinder nicht in das Bennogymnasium zu schicken, sondern sie einer der Schulanstalten anzuvertrauen, die eine gute evangelische Erziehung verbürgen.“

Dresden. Die New Yorker Großbank Bankers Trust Company hat, wie die Dresdener Nachrichten melden, nunmehr offiziell bestätigt, daß mit der Stadt Dresden Verhandlungen über eine amerikanische Anleihe im Betrag von voraussichtlich 10 Millionen Dollar geführt werden, deren Erlös den städtischen Werken zugeführt werden soll.

Dresden. In der Nacht hat auf der Flemming- und Palmstraße zwischen zwei Rolandsbrüdern und mehreren Passanten eine Messerstecherei stattgefunden, in deren Verlaufe zwei Passanten zum Teil erheblich verletzt wurden. Die beiden Rolandsbrüder, von denen einer gestochen hatte, sind festgenommen worden.

Freiberg. Zum Bürgermeister von Zethau wurde der Gemeinde- und Girokassenkassierer von Partha, Kurzmeyer aus Hintergersdorf gewählt. — Die öffentliche höhere Handelslehranstalt Freiberg konnte in diesen Tagen auf ihr 80jähriges Bestehen zurückblicken.

Freiberg. Die Ortsgruppe Freiberg des „Stahlhelm“ hat seit einigen Wochen eine unentgeltliche Speisung zur Linderung der Not ins Leben gerufen. Wöchentlich zweimal werden aus ihrer Geldtasse über 100 bedürftige Einwohner der Stadt mit warmem Essen versorgt. Die Mittel hierzu werden von Stahlhelm-Mitgliedern aufgebracht.

Leipzig. Die Leipziger Stadtverordneten haben in ihrer Mittwochssitzung mit 38 gegen 4 Stimmen den Antrag angenommen, der IFA (Internationale Feilschachausstellung) für ein Darlehen in Höhe von einer Million Reichsmark, das zu Vorbereitungszwecken verwendet werden soll. Bürgschaft zu leisten. Damit ist die Veranstaltung der IFA gesichert. Die Bürgschaft ist mit einer von den Nationalsozialisten geforderten Maßgabe angenommen dahingehend, daß 70 v. H. der Eintrittsgelder der IFA für die Rückzahlung des Darlehens sofort laufend verwendet, mindestens aber wöchentlich 60 000 Reichsmark zur Tilgung dieses Darlehens abzuführen sind.

Leipzig. Der von dem 80 Jahre alten Diplom-Ingenieur Heinrich D. gesteuerte, mit zwei Personen besetzte Kraftwagen durchfuhr die den Leberweg über die Eisenbahnstrecke Deutsch-Plagwitz übernde Schranke. Das Auto kam auf dem Gleis zum Halten, auf dem in kurzer Entfernung gerade ein von Leipzig-Plagwitz kommender Güterzug anrollte. Während die Autobesatzung aus dem Wagen sprang und das Fahrzeug auf das Nebengleis schob, gelang es dem Schrankenwärter, durch Signale den Zug zum Stehen zu bringen. Die Angelegenheit wird für den Wagenlenker ein gerichtliches Nachspiel haben. Wie D. angegeben hat, will er, als er die Schranke geschlossen sah, kräftig gebremst haben; der Wagen sei jedoch nicht zum Halten zu bringen gewesen.

Chemnitz, 24. Januar. Die Vorarbeiten für das Landesturnfest sind im Gange. Die 1. Hauptauswahlprüfung hat im Beisein des Kreisvorstandes und der Gaufachwarte des Turngauens Chemnitzer Gebietsgebiet stattgefunden.

Chemnitz, 24. Januar. Bei der im Stadtverordnetenkollegium vorgenommenen Wahl von 18 unbefehlten Stadträten wurden, da die bürgerlichen Parteien sich in zwei Listenvereinigungen vereint hatten, 10 Bürgerliche und 8 Linke (6 Sozialdemokraten und 2 Kommunisten) gewählt. Bisher war das Verhältnis umgekehrt. Eine längere Aussprache veranlaßte die Vorgänge im Chemnitzer Reichsbanner — Austritt des demokratischen Vorstehers Schierand und des demokratischen Stadtverordneten Nordhoff — wobei die Demokraten erklärten, daß sie nicht gewillt seien, nach der Pfeife der Sozialdemokraten zu tanzen. Schließlich wurden noch einige kommunistische Agitationsanträge, die Aufhebung des Kartenzwanges für die Treibhülsen des Stadtverordnetenkollegiums, Ueberrahme der Bestattungskosten der Hartmannsdorfer Todesopfer durch die Stadt usw. abgelehnt.

Raschau bei Schwarzenberg. In der zweiten, unter Leitung des Bürgermeisters Siefert abgehaltenen Sitzung der Gemeindeverordneten wurde gegen 5 Stimmen die in der ersten Sitzung vollzogene Wahl des Vorstehers und der beiden Stellvertreter und einstimmig die des stellv. Bürgermeisters für ungültig erklärt; die Stellen der Vorsteher waren mit den Stimmen der Kommunisten und Nationalsozialisten mit Kommunisten, der Posten des Bürgermeisterstellvertreters mit Hilfe der Sozialdemokraten mit dem bürgerlichen Fabrikanten Langsch besetzt worden. Bei der Neuwahl wurde mit 8 Stimmen Jellweg (Komm.) wiedergewählt und als 1. Stellvertreter Direktor Bauer, als 2. O. Kaufmann, beide bürgerlich, neugewählt. Mit 7 Stimmen wurde als Bürgermeisterstellvertreter der Kommunist Flohr gewählt.

Deitsch i. G. Der auf der Gewerkschaft „Deutschland“ beschäftigte 17jährige Arbeiter Gausle wurde durch hereinbrechende Gesteinsmassen verfehlt und war auf der Stelle tot.

Zwickau. Um ähnlichen Vorfällen wie kürzlich vorzubeugen, war in der letzten Stadtverordnetenversammlung von den Bürgerlichen ein Antrag eingebracht, der den Vorsteher in Zukunft ermächtigen soll, polizeiliche Zwangsmaßnahmen anzuwenden. Dieser Antrag wurde einem Ausschuss übergeben. Große Heiterkeit erweckte ein Antrag der Kommunisten auf Amtsenthebung des Oberbürgermeisters Holz, der jedoch abgelehnt wurde. Schließlich ergab die Wahl der Kreisaußschußmitglieder die des Oberbürgermeisters Holz und als seines Stellvertreters die des Stadtverordneten-Vorstehers Dr. May.

Zwickau. An den Folgen eines Schlaganfalles verstarb plötzlich der Mitinhaber der Weinhandlung Trobisch & Wegner, Stadtverordneter Georg Trobisch. Er hat dem Stadtverordnetenkollegium seit 1922 zuerst als Vertreter der Deutschen Volkspartei, zuletzt als Fraktionsvorsitzender des Wirtschaftsbereichs angehört. Der nun Verstorbenen hat sich auch sonst im öffentlichen Leben seiner Vaterstadt betätigt, so war er Vorsitzender der Volkswirtschaftsunion und des Bezirks Zwickau des Säch. Gaubauverbands, sowie Mitglied der Gewerkschamer Plagen. Viele Jahre hat er das altbekannte angelegene Lokal „Zum Bodegarten“ bewirtschaftet.

Letzte Nachrichten.

Geheimnisvolle Entführung eines Kindes. Jersch, 24. Januar. Im Vormittagsunterricht kurz vor 1/12 Uhr erschien in der Schule 1 in Jersch eine Frau, die angeb. auf Wunsch der Eltern den achtjährigen Schüler Hans Jürgen Rascha nach Hause abholen, da Besuch angekommen sei. Wie von Augenzugegen festgestellt wurde, bestätigte die Frau mit dem Kinde ein bei der Schule haltendes Auto und fuhr davon. Seitdem sind die beiden Personen vermisst. Wie festgestellt wurde, hat die Frau sich in der Pause auf dem Schulhof nach dem Namen des Jungen



Glanz und Farbenpracht — die Kennzeichen persilgepflegter Seidenwäsche! — Und wie leicht ist dieses Waschen! In kalter Persillauge wird das Stück vorsichtig und leicht durchgedrückt. Man spült dann kalt und gibt dem letzten Spülbad einige Tropfen Essig zu. Zum Trocknen rollt man das gewaschene Stück in weiße, feuchtigkeitaufsaugende Tücher. Dann wird mit mäßig warmem Eisen von links geplättet. Das ist alles!

Die Waschbarkeit farbiger Sachen prüft man durch Eintauchen eines Zipfels in klarem Wasser und Auspressen über weißem Tuch.



bei Mitschülern erkundigt und dann die Lehrer zur Freilassung des Kindes veranlaßt. In einer dunklen geschlossenen Limousine mit dem Zeichen III (Cochon) gesteuert von einem Chauffeur, ist das Kind entführt worden. Die Polizei nahm sofort eifrigste Nachforschungen auf, ohne daß bis jetzt eine Spur entdeckt werden konnte.

Kennchen Schuhmachers 70. Geburtstagfeier. Godesberg a. Rhein, 24. Januar. Die bekannte Lindenwirtin von Godesberg, Kennchen Schuhmacher, feierte am Freitag ihren 70. Geburtstag. Die Feier gestaltete sich zu einem großen Ereignis für Godesberg und darüber hinaus für alle, die der Lindenwirtin die Treue bewahrt haben. Im Laufe des Tages ließen unzählige Telegramme ein, darunter vom Kaiser Regierungsratspräsidenten, von zahlreichen Professoren, Studenten, Dichtern und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Den Höhepunkt bildete eine Feier am Abend in der Wohnung der Lindenwirtin. Sie wurde vom westdeutschen Rundfunk und den mitteldeutschen Sendern übertragen.

Spezialplan der Dresdner Staatstheater.

Oper: Sonntag, 26. Januar: Lannhäuser 8,30 bis 10,15; Montag, 27.: Die Entführung aus dem Serail 7,30 bis 9,10; Dienstag, 28.: Schwanda, der Dudelsackpfeifer 7,30 bis 9,45; Mittwoch, 29.: Der Troubadour 7,30 bis 9,45; Donnerstag, 30.: Schwanda, der Dudelsackpfeifer 7,30 bis 9,45; Freitag, 31.: 4. Eintrichkonzert, Solist: Carl Friedberg 7,30, öffentl. Hauptprobe vom 11.30; Sonnabend, 1. Februar: Die Hedermaus 8,30 bis 9,15, Nachvorstellung 10, anschl. Opernball; Sonntag, 2.: Sühnliche Baurernreue, Der Welozjo 7,30 bis 10,30; Montag, 3.: Schwanda, der Dudelsackpfeifer 7,30 bis 9,45.

Schauspielhaus: Sonntag, 26. Januar: Jakob fliegt ins Jauerland nachm. 3, Katharina Rnie 7,30 bis 10; Montag, 27.: Seitfames Zwischenpiel 7,30 bis 10,15; Dienstag, 28.: Der Herr seines Herzens 7,30 bis 9,30; Mittwoch, 29.: Seitfames Zwischenpiel 7,30 bis 10,15; Donnerstag, 30.: Neu einstudiert: Der Raub der Sabinerinnen 7,30 bis 10; Freitag, 31.: Seitfames Zwischenpiel 7,30 bis 10,15; Sonnabend, 1. Februar: Torquato Lasso 7,30 bis 10; Sonntag, 2.: Jakob fliegt ins Jauerland 3 bis 9, 5,30, Der Raub der Sabinerinnen 7,30 bis 10; Montag, 3.: Katharina Rnie 7,30 bis 10.

Ferkelmarkt Dippoldiswalde am 25. Januar 1930. Von den aufgetriebenen 76 Ferkeln sind bis 1/11 Uhr 57 zum Preise von 80—92 Mark das Paar verkauft worden. Ausnahmen wurden höher notiert.

Produktenbörse zu Dresden

Table with 2 columns: Item names (e.g., Weizen, Roggen, Hafer) and their corresponding prices in Reichsmark. Includes sub-sections for 'Dresdener Markfr:' and 'Zuckerschmelze'.

Advertisement for 'Hafer' (oats) by Louis Schmidt, Druckfachen, Buchdruckerei C. Jehne. Includes text: 'kauft laufend', 'für jeden Bedarf'.

Advertisement for 'Felle' (skins) by Max Arnold, Dippoldiswalde. Includes text: 'kauft', 'Max Arnold, Dippoldiswalde'.

Advertisement for 'Reichstrone' (candy) featuring a cartoon character and text: 'Heute Stamm: Karpfen blau od. polnisch', 'Frisch Luft'.

Advertisement for 'Kaiser's Brust-Caramellen' (candy) with text: 'mit den 3 Tannen', 'Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar'.

Advertisement for 'Gelegenheitskauf! Neue Wälzmangel' (laundry mangle) with text: 'modernste Bauart, umständeloser mit Verlust', 'Max Arnold'.

Advertisement for 'Parkefwachs und Mopöl' (floor wax and oil) by Max Arnold, featuring 'Wilttenkarten: Carl Jehne'.